

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 03.03.2020

1. Bekanntgabe der am 18.02.2020 nichtöffentlich gefassten Beschlüsse. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 18.02.2020 – Personalentscheidungen See und Kämmerei
2. Bestellung von Urkundspersonen – Vetter und Weis
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung - keine

Beratung und Beschlussfassung des Gemeindehaushalt 2020: Der Gemeindehaushalt 2020 ist geprägt durch eine Erstellung unter erschwerten Bedingungen. Die Kämmerei war schlecht besetzt und nur mit Aushilfe konnte ein Haushalt erstellt werden. Zwischenzeitlich wurde neues Personal eingestellt, was aber erst ab April tätig werden kann. Alle Fraktionen haben sich mit Anträgen stark zurückgehalten und versprochen diese erst im Jahr 2020 zu stellen. So auch wir Grüne. Wir finden auch, dass der Haushalt kein Platz für Zahlenspielchen bietet, da wir ein Klagerisiko von 12 Millionen haben. Sollten wir den Prozess gewinnen, so sind alle Kalkulationen hinfällig. Sollten wir verlieren, so sind sowohl die Höhe als auch die Zahlungsmodalitäten zu klären. Somit haben wir uns nicht an den Zahlenspielchen beteiligt. Wir sehen jedoch ein Risiko in dem Bereich Finanzanlagen. Das Geld ist auf der Bank nur bedingt sicher und wir müssen Strafzinsen zahlen. Daher fordern wir eine neue Liquiditätsstrategie, da wir immer noch genügend Finanzmittel haben, nur halt in verschiedenen Anlageformen. Diese müssen mit den Umlagezahlungen in Einklang gebracht werden. Auch sollten wir die Möglichkeit von Kassenkrediten prüfen, wenn sich dadurch Einnahmen erzielen lassen. Unsere Rede im Wortprotokoll: Wir haben nun schon März und der Haushalt ist immer noch nicht verabschiedet. Das ist kein Zustand, den wir begrüßen aber hinnehmen müssen. Denn der Haushalt 2020 der Gemeinde St. Leon-Rot ist dieses Mal auf ungewöhnliche Weise entstanden. Aufgrund von Erkrankungen und Wechsel im Personal, durfte unserer ehemaliger Kämmerer Herr Anton Krämer nochmals aushelfen. Ich verwende das Wort „durfte“ hier bewusst, denn man hat in den Vorberatungen gemerkt, dass er mit ganzen Herzen bei der Sache war und ihm die Einarbeitung in das Thema Doppik nochmals so richtig Spaß gemacht hat. Darum möchten auch wir von der Fraktion die Grünen uns dem Dank anschließen. Unser Dank gilt auch dem Rest der Kämmerei, die durch gute Zuarbeit diese Situation auch sehr gut gemeistert hat. Was jemand zu leisten im Stande ist, merkt man oft, wenn es knifflig wird. Heute können wir allen einmal „Danke“ sagen.

Das Thema Finanzen hat sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Haben wir vor einigen Jahren noch gute Einnahme aus Zinserträgen bekommen, so gab es in den vorigen Jahren eher bescheidene Kommentare über die Höhe dieser Zinseinkünfte. In diesem Jahr ist nun der Wandel vollzogen und wir müssen erstmals Strafzinsen zahlen.

Wir von den Grünen denken, dass wir auf diesen Wandel reagieren müssen. In Zeiten, in denen wir neue Bankeinlagen, nur bis zu einer Summe von 100.000.- € abgesichert bekommen und nun auch noch Strafzinsen zahlen müssen, müssen wir uns auch fragen, ob es Sinn macht die Liquidität in Höhe von 2 Jahren Umlage aufrecht zu halten.

Wir denken das hat sich überholt und sollte spätestens für den nächsten Haushalt überprüft werden. Wenn wir durch Aufnahme eines Kassenkredites plötzlich Geld verdienen, so müssen

wir uns überlegen, ob wir dies nicht, auch im Interesse aller Bürger von St. Leon-Rot, machen sollten. Diese neue Strategie wird auch die neue Kämmereileitung erarbeiten müssen. Wir sind gespannt was die neuen Mitarbeiter an neuen Ideen mitbringen. Es erscheint uns jedenfalls nicht sinnvoll das Geld nicht einfach auf der Bank liegen zu lassen.

Eine Strategie könnte es sein, mehr in Sachwerte wie Grundstücke und Gebäude zu investieren. Wir sind deshalb der Meinung, dass wir das Sparkassengebäude in St. Leon kaufen sollten. Die Lage des Grundstücks im Herzen von St. Leon ist eine Zukunftsinvestition, die uns langfristig die Gestaltung des Ortskerns offenhält. Eine weitere Strategie könnte es sein, auch weiterhin Geld intern an die Eigenbetriebe zu geben, da wir dann wissen wo das Geld ist, auch wenn wir hier schon viel Geld investiert haben. Es ist doch hier eine gewisse Sicherheit gegeben, da wir sehen wo unser Geld investiert ist.

Diese Überlegungen können wir natürlich nur anstellen, weil wir eine wohlhabende Gemeinde sind. Viele Gemeinden in der Umgebung wünschen sich unsere Strategieprobleme im Umgang mit Geld. Wir von den Grünen wünschen uns nicht nur, dass Geld gut verwaltet wird, wir wünschen uns auch, dass wir mit dem Geld etwas bewegen.

Wir regen deshalb an, dass wir uns gemeinsam über alle Fraktionsgrenzen hinweg überlegen, wo wir eine Vorzeige Gemeinde werden könnten. Die Zuschreibung Vorzeigegemeinde soll sich dabei bewusst auf einen speziellen Bereich konzentrieren. Und wir wären keine Grünen, wenn uns nicht gleich einige Projekte im Umweltbereich dazu einfallen:

- Wir könnten zum Beispiel die Vorzeigegemeinde mit dem umweltfreundlichsten Campingplatz in Baden-Württemberg werden.
- Wir könnten den Titel Vorzeigegemeinde mit der besten Biotopvernetzung in der Metropolregion anstreben.
- Wir könnten im Bereich Abwasserentsorgung um das sauberste Abwasser in Deutschland wetteifern.
- Wir könnten uns aber auch vorstellen neue Maßstäbe zu setzen im Bereich der Schulentwicklung und Vorzeigegemeinde bei der Schülerbetreuung zu werden.

Wir nehmen gerne weitere Vorschläge der anderen Fraktionen entgegen. Wichtig ist uns nur, dass wir in einem Bereich mehr machen wollen als der Durchschnitt. In einem Bereich wollen wir richtig stolz sein können auf St. Leon-Rot. Ohne dabei überheblich zu sein. Denn wir wollen nur zeigen, dass Geld nicht nur verwaltet werden kann, sondern auch gestalten kann. Das dies gerade in St. Leon-Rot eine Idee sein kann, zeigt auch ein berühmter Mitbürger, der sich überaus viel engagiert und viel Gutes in der Region macht. Auch wenn es Mut braucht in einigen Bereichen voran zu gehen.

Der Haushalt 2020 ist für uns ein Übergang in einer sich wandelnde Welt. Wir haben durch den personellen Wandel auch die Möglichkeit neue Wege zu gehen und neue Schwerpunkte zu setzen. Einige Ideen dazu haben wir soeben aufgeführt Wir danken der Verwaltung für diesen Haushalt und freuen uns in diesem Jahr schon bald mit dem neuen Haushalt beginnen zu können. Denn wir möchten den Haushalt 2021 wieder in gewohnter Weise rechtzeitig verabschieden können.

4. Verschiedenes - nix

5. Wünsche und Anfragen – Zustand des Waldes thematisieren, kommt in nächste Sitzung